

Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 7 (1981)
Heft: 4

Artikel: Neuer Militärskandal
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-359489>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neuer Militärskandal

Ein Soldat, der im März dieses Jahres in einem Funkkommando einen WK machte, schickte dem Tagesanzeiger Unterlagen über eine weitere perverse Übung. Die Soldaten mussten in verschiedenen Ortschaften Restaurants aufsuchen und rekonstruieren, ob diese für eine Übungsbesprechung geeignet seien. Es sollte ein grosser Saal und genügend Parkplätze vorhanden sein. Aber es ging nicht nur darum, diese Daten der Zentrale durchzugeben. Vielmehr wurde in diesem WK gleichzeitig "Verschlüsselung" geübt. Und zwar sollten die militärischen Kundschafter Angaben über die in den Restaurants arbeitenden Serviertöchter machen: deren körperliche Merkmale (s. Liste) "erspähnen", die Angaben aufgrund eines Codes in Zahlen umsetzen und an die Zentrale durchfunken. Dazu war vorher eine Liste mit "fein abgestuften Qualifizierungen" angefertigt worden. Ziel der Übung sei es, so hiess die Weisung, "die anschliessende Übungsbesprechung in dem Restaurant durchzuführen, das gemäss den eingehenden Verschleierungsdaten die hübscheste Serviertochter stellt". Der Soldat, der die Unterlagen schickte, hat immerhin erzählt, dass seine Station

scheinbar nicht die einzige war, die sich weigerte, das Spielchen mitzumachen. Von andern WK-Soldaten hat er aber erfahren, dass die Übung im letzten Jahr



"mit grossem Erfolg geklappt hat".

Frau ist ja auf einiges gefasst, was die Frauenfeindlichkeit der Armee angeht, aber gewisse "Herren" scheinen unerschöpflich im Produzieren von neuen Perversitäten.

Dank unserem Prozess gegen das Offiziersschieszen auf Bilder nackter Frauen werden wir sicher noch von andern "Spielchen dieser Sorte" hören.

Leserbrief aus Tagesanzeiger
...männlichkeitswahn,

Wieder einmal kann man dem Militär eins auswaschen und gleichzeitig beweisen, wie aufgeschlossen man dem gegenwärtigen Frauenkult gegenübersteht (Frauenkult als Gegenstück zum vielzitierten «Männlichkeitswahn»). Anders als «Frauenkult» kann ich diese Zivilisationserscheinung der falsch verstandenen Emanzipation der Frau nicht nennen.

Die im Artikel kritisierte eher belustigende Verschleierungsliste als Ärgernis zu beurteilen, zeugt von einer gefährlichen Intoleranz, hervorgerufen durch eine Überempfindlichkeit, welche die zum Teil berechnete Sache der Frau ins Lächerliche absinken lässt. Das hat sich schon anlässlich der Diskussion über das von der Ofra propagandistisch ausgeschlachtete belanglose Pistolenschieszen auf Aktbilder gezeigt. Denn es wurde schliesslich eine Negativpropaganda: Als die Ofra das Gefühl hatte, sich als Sittenwächter aufspielen zu müssen und Klage einreichen, wurde es klar, dass es mit dem Urteilsvermögen dieser Organisation nicht weit her ist. Das Vorgehen der

Ich bin so vermessen zu vermuten, dass die tugendhaften Soldaten, welche diese «Verbrechen» gegen die Weiblichkeit an die Öffentlichkeit gebracht haben, sich in erster Linie für ihre persönlichen Frustrationen am Militär rächen wollten. Im Falle der Verschleierungsliste standen die Chancen natürlich gut, um gross herauszukommen; wenn man den Wirbel um das Aktschieszen bedenkt, so war auch vorauszusehen, dass der «Tages-Anzeiger» eine halbe Seite springen lässt...

Haare	3	11 keine	12 falsche	13 struppig	14 streichelweich	15 glänzend, voll
Ohren		21 abstehend	22 Kabisblätter	23 anliegend	24 reizvoll	25 zum reinbeissen
Augen		31 Schwensäuglein	32 stechend	33 Glotzaugen	34 funkelnd	35 zum verlieben
Wimpern	7	41 keine	42 falsche	43 kurz	44 lang	45 schön gebogen
Make up		51 Malkasten	52 verschmiert	53 keines	54 dezent	55 perfekt
Nase		61 Hakennase	62 Buxernase	63 tiefend	64 Stupsnase	65 aristokratisch
Mund	5	71 Scheunentor	72 verbissen	73 Schmolzmund	74 geschwungen	75 sinnlich
Hals		81 Stiernacken	82 ungewaschen	83 kurz	84 glatt	85 Schwanenhals
Hände		91 Pranken	92 fleischig	93 kalt u. feucht wie ein Frosch	94 fest	95 zart, fein
Oberkörper	4	11 gedrunken	12 breitschultrig	13 knöchig	14 stattlich	15 schlank
Brüste		21 Twiggy	22 1 Handvoll	23 hängend	24 geliftet	25 super sexy
Arme		31 Schwinger	32 sehnig	33 dünn	34 rund	35 wohlgeformt
Hüfte	8	41 ausladend	42 knöchig	43 mollig	44 schmale	45 aufreizend
Po		51 Brauereiross	52 schwachblig	53 Rubens	54 stramm	55 zum reinkneifen
Beine		61 krumm	62 geschwollen	63 spitziqe Knie	64 lang	65 wie eine Gazelle
Füsse	6	71 Quadratlatzchen	72 Plattfüsse	73 geschwollen	74 leichtfüssig	75 zierlich
Gang		81 Triampel	82 schlurfend	83 herausfordernd	84 wiegend	85 kess
Kleidung		91 schlampig	92 altmodisch	93 auffällig	94 modisch	95 raffiniert
Allgemein	2	11 ordinär	12 Haare auf den Zähnen	13 umgänglich	14 mit Reizen freigiebig	15 s Wunder
Gesamturteil	1	21 Abfallreif	22 blöde Gans	23 ein frisches Fräulein	24 umwerfend	25 ganz grosse Klasse

Nach dieser «Technischen Verschleierungsliste» mussten die Serviertöchter charakterisiert werden.